



Die Edramsberger Kapelle

Ein besonderer Ort mit reicher Geschichte

*Wer reichen Segen sät,
der wird auch reichen Segen ernten.*

2. Kor 9,6

- | | | | |
|----------|--|-----------|---|
| 3 | Editorial
Erntedank – Franz Schneider | 15 | Kinder / Jugend
Mini-Aktivitäten
Erstkommunion und Firmung |
| 4 | Pfarre EferdingerLand
„Sich rufen lassen“ – Pfarrer Klaus Dopler | 18 | Aus den Gruppen
Berichte und Vorschau |
| 5 | Aus der Pfarrgemeinde
Was gibt es Neues | 21 | Sonstiges
Theatergruppe, Familienseite |
| 6 | Kapelle am Edramsberg
Wir drehen das Rad der Zeit zurück | 23 | Termine
Gottesdienste und
Veranstaltungen |
| 8 | Was war los
Rückblick auf unsere Feste | 24 | Erntedank
Einladung zum Fest |

Viele schöne Feste und Veranstaltungen prägen das Kirchenjahr in unserer Pfarrgemeinde Schönering. Einen Überblick bietet auch diese Ausgabe des Pfarrgemeindeblattes. Viele weitere Fotos und Berichte findet ihr auf unserer Pfarrhomepage <https://www.dioezese-linz.at/schoenering>.
Schaut vorbei - auch auf unserer Facebook- und Instagram-Seite!



Liebe Pfarrgemeinde!

Der Herbst ist eine besondere Zeit – eine Zeit der Ernte und des Dankes. Unser Erntedankfest am 28. September 2025, das heuer von der Ortschaft Schönering ausgerichtet wird und zu dem wir herzlich einladen, steht unter dem Motto **„Dankbar das Leben feiern“**. Wir bringen mit diesem Fest unsere Dankbarkeit zum Ausdruck – nicht nur für die Gaben der Natur, sondern für alles was uns leben lässt.

Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, zum Erntedank bewusst auf das zu blicken, was uns trägt: Menschen, die uns begleiten, Erfahrungen, die uns stärken. Glaube, der uns Halt gibt.

In Verbindung mit unserer Pfarrgemeinde denke ich aber auch daran, die ersten Früchte der „Neuen Pfarrstruktur“ zu ernten. Seit Anfang 2023 bilden wir – gemeinsam mit neun weiteren Pfarrgemeinden – die Pfarre EferdingerLand. Das große Ziel der Strukturreform „Kirche weit denken“ ist es, einerseits an alten Gewohnheiten und Traditionen festzuhalten, aber auch neue Formen von Gemeinschaft, Gottesdienst und kirchlichem Engagement zu finden.

Die Zeiten, als es in jeder Pfarre – nun Pfarrgemeinde – einen eigenen Priester gab, sind längst vorbei. Die Seelsorge verteilt sich nun aufgrund des eklatanten Priestermangels auf viele Personen. Öffentlich sichtbar wird dies auch in unserer Pfarrgemeinde in erster Linie bei den Gottesdiensten, kirchlichen Festen und den Begräbnissen. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Seelsorgern aus der Pfarre EferdingerLand und unseren Diakonen und Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern entstand eine Vielfalt, für die wir sehr dankbar sein können. Nicht zuletzt sollte uns aber auch bewusst werden, dass wir Christinnen und Christen auch selbst Seelsorge leisten können, wenn wir unseren Mitmenschen aufmerksam zuhören und für sie da sind.

Wir haben das große Glück – und auch das erfüllt uns mit großer Dankbarkeit – dass uns mit Wolfgang Froschauer eine sehr kompetente, sympathische Persönlichkeit als „hauptamtliche Ansprechperson“ begleitet.

Aufgrund seiner vielen Dienste, wie Pastoralvorstand der Pfarre Eferdinger Land, Pfarrassistent und Diakon in Pollham, anlassbezogene Unterstützung in den Pfarrgemeinden, sind seine zeitlichen Ressourcen für Schönering verständlicherweise beschränkt und eigentlich nur mit seinem ehrenamtlichen Engagement bewältigbar.

Uns muss daher bewusst sein, WIR sind die Pfarrgemeinde Schönering. Es liegt in unserer Hand, die Kirche in Schönering als eine offene, lebendige Gemeinschaft zu gestalten, die sich den Herausforderungen der heutigen Zeit stellt.

Man nimmt es oft als selbstverständlich hin, dass sich in Schönering so viele Personen ehrenamtlich für unsere Pfarrgemeinde engagieren. Vermutlich wird es niemand erraten – es sind mehr als hundert Menschen, die in den pfarrlichen Organisationen mithelfen. Einige sieht man öffentlich bei den kirchlichen Feierlichkeiten, aber ganz viele üben ihren Dienst still im Hintergrund aus. Im Namen des Seelsorgeteams herzlichen DANK dafür!

Wir freuen uns über jede zusätzliche helfende Hand, die in unserer Gemeinschaft mithilft. Engagement in der Pfarrgemeinde ist sinnstiftend, macht Freude und schafft Verbundenheit. Und egal welchen Dienst man ausübt – die Möglichkeiten sind vielfältig und alles ist sehr wichtig.

Es tut gut zu wissen, dass wir miteinander unterwegs sind.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Herbstzeit!

■ Franz Schneider
Finanzverantwortlicher und
Sprecher des Seelsorgeteams

Den Ruf hören und sich rufen lassen

Mit einem legendären Satz hat sich der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika ein Denkmal gesetzt. „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt.“

In einer Zeit, in der das ICH vor allem WIR betont wird, in der Verantwortung gerne abgeschoben wird, in der eher verlangt und gefordert wird und der Eigennutz im Vordergrund steht, klingt dieser Satz fast als Provokation. Er lässt mich aber über unsere Rolle als Christ*innen in der Gesellschaft und in der Kirche nachdenken, sind wir doch alle gerufen und berufen, uns für ein gutes Miteinander und zum Wohl aller Menschen einzusetzen und solidarisch den Weg vom ICH zum WIR zu gehen.

Mit der Geburt sind wir zunächst einmal gerufen zum Menschsein. Wir sind berufen, uns mit allen in uns steckenden Möglichkeiten, Begabungen und Talenten für gutes Leben einzusetzen, uns mit menschlichem Antlitz zu zeigen und unseren Mitmenschen auf Augenhöhe zu begegnen. „Macht es wie Gott und werdet Mensch“ sagt Bischof Kamphaus so treffend.

Mit der Taufe sind wir aber zudem berufen zum Christsein, sind wir gerufen, uns nicht nur als Mensch, sondern als Christ*in zu bewähren und diesen Ruf im Bekenntnis des Glaubens immer wieder zu erneuern. Wir tun es z. B. bei der Erstkommunion, bei der Firmung und in der Osternacht. Neben Liturgie, Verkündigung und Gemeinschaft ist die Caritas eine der wesentlichen, unverzichtbaren Säulen der Kirche. Gerade in der gelebten Nächstenliebe erweisen wir uns als Menschen, gehen wir in der Spur Jesu und geben wir dem Evangelium ein Gesicht. „Was ihr dem geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“. (Mt 25)

Und schließlich kennen wir noch die Berufung zu einem Amt, zu einer besonderen Aufgabe in der Kirche, wenn Christ*innen ihre Berufung zum Beruf werden lassen – als Priester, Diakon (gerne würde ich auch die weibliche Form schreiben), Seelsorger*in, in einem Orden, als Mitarbeiter*in in der Jugendarbeit oder im Krankenhaus, als Religionslehrer*in uvm.

Dazu gehört aber auch die Berufung zu einer ehrenamtlichen Leitungsaufgabe in der Kirche, z. B. als Grundfunktionskoordinator*in für Liturgie, Caritas, Verkündigung und Gemeinschaft, oder die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, im Finanzteam oder anderen Fachteams, die durch ihr Engagement und Einbringen ihrer Talente eine lebendige Kirche ermöglichen, ob bei Kindern und Jugendlichen wie z. B. die Ministrant*innen, in der Firmvorbereitung, ob in der Gestaltung liturgischer Feiern oder der Mithilfe bei Festen, Flohmärkten und baulichen Aktivitäten in den Pfarrgemeinden.

Unsere kirchliche Gemeinschaft zeichnet aus, dass Menschen diesen Ruf hören und sich rufen lassen. Sie zeichnet sich aber auch dadurch aus, dass sie aufmerksam ist und gezielt ruft und anspricht, dass sie eine Atmosphäre schafft, in der Menschen sich gerne rufen lassen. Wenn Menschen spüren, hier wird mein Engagement gesehen und geschätzt, da herrscht eine Kultur der Wertschätzung und Dankbarkeit, da gehen Menschen ehrlich miteinander um, dann sind sie vielleicht bereit auch mit ihren Talenten Kirche mitzugestalten.

Ich bin daher dankbar für alle Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, die sich rufen lassen und die eine Atmosphäre schaffen, die Berufungen ermöglicht.

■ Ihr Pfarrer Klaus Dopler
Pfarre EferdingerLand



Auszeichnung und Dank für jahrzehntelange Mitarbeiter*in

GOLDENE EHRENNADEL für außergewöhnliches Engagement



Im Rahmen der Ehrungsfeier der Marktgemeinde Wilhering am 19. März 2025 wurden unsere Pfarrmitarbeiter*in **Maria Kaltenböck, Johann Arbeithuber und Alois Kaar** für ihren besonderen Einsatz und ihr Ehrenamt – als Zeichen des Dankes und der großen Wertschätzung – mit der **goldenen Ehrennadel** ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr mit unseren Geehrten und gratulieren herzlich!

Beatrix Swoboda erhielt ebenfalls für ihren Einsatz beim Treffpunkt SPIEGEL (Katholisches Bildungswerk) die Ehrennadel in Gold. Herzlichen Glückwunsch!

DANK UND ANERKENNUNG für Helmut Möstl

Während andere rund 20 Jahre früher in Pension gehen, kündigte Helmut Möstl erst jetzt aus Krankheitsgründen seinen Dienstvertrag für die Gartenarbeiten und den Winterdienst im Bereich Pfarrheim und alter Pfarrhof.



Kaum ein anderer prägt Schönering so positiv wie Helmut! Stets freundlich, äußerst zuvorkommend und hilfsbereit war und ist er nach wie vor zur Stelle, wenn es im und rund um das Pfarrheim oder in der Kirche etwas zu tun gibt. Die allermeisten Arbeiten sind und waren ehrenamtlich! Seiner Frau, unserer engagierten Mesnerin Traudi, ist er seit seiner Pensionierung als Bäcker im Jahr 2000 eine große Stütze. Gemeinsam treffen sie zuverlässig die vielfältigen Vorbereitungen für kirchliche Feste und Veranstaltungen.

Lieber Helmut, wir sagen dir ein herzliches Vergelt's Gott für deinen unermüdlichen Dienst für unsere Pfarrgemeinde! Wir wünschen dir von ganzem Herzen alles erdenklich Gute, viel Kraft und Zuversicht.

■ Edeltraud Schubhart
für die Pfarrgemeinde Schönering

Ausbildung Dr.ⁱⁿ Maria Resch zur Leiterin von Wort-Gottes-Feiern

Neben ihrem Beruf als Ärztin und dem großen Engagement als Mitglied des Seelsorgeteams (Koordinatorin der Grundfunktion LITURGIE) fand Maria noch Zeit, die 2-semesterige diözesane Ausbildung zur Leiterin von Wort-Gottes-Feiern zu absolvieren, die sie am 5. Juli 2025 erfolgreich abgeschlossen hat. **Herzlichen Glückwunsch, liebe Maria!**

Die offizielle Beauftragung von Maria erfolgt im Rahmen der Eucharistiefeier am 16. November 2025 in der Pfarrkirche Schönering.





Die Kapelle am Edramsberg

Wir drehen das Rad der Zeit zurück

Vielen von uns ist die schöne Kapelle am Edramsberg – in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Edramsberg – nur durch das Abholen des Friedenslichtes und die Maiandachten bekannt. Wussten Sie aber, dass von den Mönchen des Stiftes Wilhering bereits vor dem Jahr 1200 ein kleines Kirchlein am Edramsberg erbaut wurde?

In einer Ausgabe der Kirchenzeitung aus dem Jahr 1982 wurde über den Fund von Plänen der ehemaligen Mittermayr-Kapelle im Pfarrarchiv berichtet. Diese Pläne aus dem Jahr 1935 zeigen das Aussehen der Kapelle nach einer möglichen Sanierung. Pfarrer Johann Kaserer äußerte damals den Wunsch, im Jubeljahr 1983, dem 1150-jährigen Bestehen der Pfarre Schönering, eine Kapelle in Edramsberg zu errichten. Die heutige Kapelle ist somit ein Produkt der geschichtlichen Entwicklung.

Kleine Hauskirche am Edramsberg

Die Entstehung der ersten Kapelle am Edramsberg ist eng mit der Bewirtschaftung eines Meierhofes (in der Mönchssprache „Grangie“ genannt) durch Mönche des Klosters Wilhering verbunden. Da die Grangie Edramsberg weit vom Kloster entfernt war, wurde vor 1200 eine kleine Hauskirche gebaut, um dort die täglichen Messfeiern zu ermöglichen. Es ist unklar, ob die Grangie aus einem oder mehreren Gehöften bestand. Im Urbar von 1523 werden die Höfe Obermayr, Niedermayr, Angermayr, Schaffmayr und Mittermayr genannt. Später, um 1631 und 1666, wird auch der Hof des Mayr Jans (heute Sailer-Gangl; teilweise neu angebaut) erwähnt. Die Grangie wurde zwischen 1201 und 1208 aufgegeben, und das Kirchlein verfiel.

Zerstörung Burg und Brände

Im Jahr 1472 wurde die Feste Edramsberg belagert, und 1477 wurde die dortige Burg zerstört. Das Kirchlein war dem Heiligen Petrus und Achatius geweiht. 1493 erlaubte der päpstliche Legat Raimund Peyraud dem Abt von Wilhering, in der Kapelle Messe zu lesen,

bis die Altäre geweiht werden konnten.

Im 18. Jahrhundert ging das Kirchlein durch einen Brand verloren. Ein Bettler namens Jakob Eder erweckte in einem jungen Dienstmädchen, Elisabeth Prindl, die Pyromanie. Er verhetzte das Mädchen zu immer neuen Brandlegungen, wodurch am 6. März 1733 in Wilhering Kirche, Kloster, Getreidekästen, Taverne und Bräuhaus, sowie später das Dorf Edramsberg mit der Kapelle und die Brudermühle in Schutt und Asche sanken.

Nach dem Brand wurde die Kapelle wieder aufgebaut, vermutlich dem Heiligen Sebastian geweiht, und erhielt ihre bekannte Bauform. 1876 brach erneut ein Brand aus, diesmal durch Brandstiftung eines jungen Stallbuben, Franz Kögler. Die Mittermayrkapelle blieb – obwohl von drei Seiten vom Feuer umzingelt – unversehrt. Dieses verheerende Großfeuer war der ausschlaggebende Anlass, warum sich in Edramsberg einige Männer dazu entschlossen, eine Feuerwehr in der Gemeinde Wilhering zu gründen.

Abbruch Kapelle und Neubau

Im Ersten Weltkrieg wurden die Glocken der Kapelle 1916 abgenommen. Im Laufe der Zeit verfiel die Kapelle zunehmend, was 1935 durch eine Renovierung unter Pfarrer Hausleitner verhindert werden sollte. Der damalige Besitzer des Mittermayrgutes und Eigentümer der desolaten Kapelle, Johann Pühringer, verkaufte um angeblich 100 Schilling das Recht der Abfuhr des Materials der Kapelle an eine am Neubau der neuen Bundesstraße beteiligten Firma.



Baustelle Rossbachbrücke beim ehemaligen Lagerhaus Schönering um 1936.

Das Abbruchmaterial wurde für den Straßenunterbau und auch die Brücke über den Rossbach beim ehemaligen Lagerhaus Schönering verwendet. Im Zuge des Abbruchs stellte sich durch den Fund von Steinen mit Hochreliefs heraus, dass dieses Kirchlein auf dem Boden eines römischen Soldatenfriedhofs errichtet war. In der Bevölkerung festigte sich das Gerücht, dass es dadurch auf den betroffenen Streckenabschnitten der neuen Bundesstraße sehr viele tödliche Unfälle gab.



Vergleich Kapelle Grolzham (links) und Edramsberg (rechts)

Am 7. Juli 1987 wurde mit Frau Juliana Pühringer (geb. Reif zu Inn) ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen und somit der Grundstein zur Errichtung der jetzt bestehenden Kapelle gelegt. Das Aussehen orientierte sich an der Marienkapelle Grolzham in Weibern. Im April 1988 startete der Bau, der durch die Mithilfe vieler Edramsberger, Fallner und Mühlbacher schnell voranschritt. Im September 1988 wurde das Kreuz am Glockenturm montiert und im Mai 1989 die Glasfenster, gestaltet von Franz Ecker und gefertigt in den Glaswerkstätten des Stiftes Schlierbach.

Innenausstattung und Verwendung

Zur Ausstattung gehört ein Altarbild von Hans Keplinger, das die Hinrichtung des Hl. Sebastian zeigt. Der vom Kunsttischler Josef Übleis aus Neumarkt-Kallham gefertigte Altar zeigt eine Intarsienarbeit mit drei Delfinen, die im Kreis angeordnet sind. Das Kreuz über dem Altar ist von unbekannter Herkunft. Die Einweihung fand am Sonntag, 24. Juni 1990 statt.

Im Laufe des Bestehens der Edramsberger Kapelle wurden Florianimessen, Bitttage, Maiandachten und sogar Taufen darin bzw. davor abgehalten, und alljährlich wird am 24. Dezember das **Friedenslicht** durch ein Team der Feuerwehr Edramsberg weitergegeben.

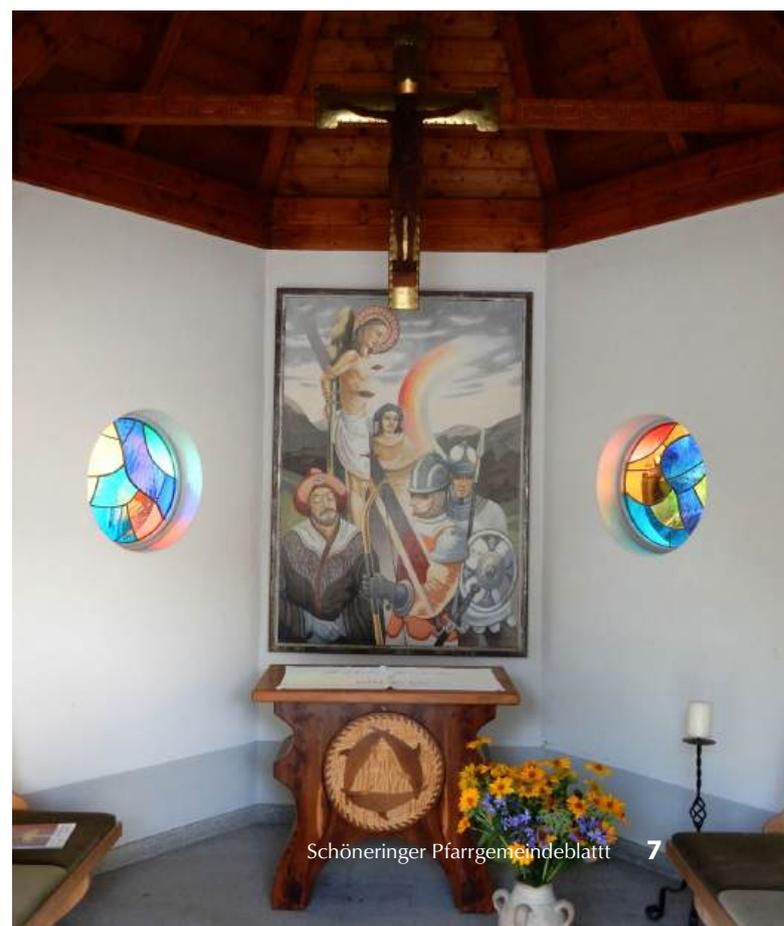
Damit die Kapelle auch in Zukunft erhalten und ihr würdiges Erscheinungsbild bewahrt bleibt, möchten wir **Frau Notburga Sailer** herzlich danken, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich um die Reinigung der Kapelle und den Blumenschmuck kümmert, sowie **Herrn Franz Harrer**, der sich ebenfalls seit langem für die Pflege des Außenbereichs engagiert.

Ich hoffe, bei Ihnen – geschätzte Leserinnen und Leser – die Neugier geweckt zu haben, dieses einmalige Kleindenkmal in unserer Pfarrgemeinde bei einem Spaziergang neu zu entdecken.

■ DI Reinhold Aichinger

Originaltext gekürzt von Edeltraud Schubhart

Die ungekürzte Fassung des bemerkenswerten Artikels von Reinhold Aichinger mit vielen interessanten Details, Fotos, inklusive Quellenangaben finden Sie auf unserer Homepage oder QR-Code scannen.



Liebstatterzen

Süßes Symbol der Zuneigung und Dankbarkeit

Zu einem der schönsten Bräuche in unserer Pfarrgemeinde zählt der Liebstattsonntag der Goldhaubengruppe Schönering. Ebenfalls bereits eine sehr beliebte Tradition ist die Mitgestaltung des Gottesdienstes durch die Erstkommunionkinder und „Joschis“ (Jugendorchester des MV Schönering).



Nach einem beschwingten Musikstück der „Joschis“ begrüßte Waltraud Möstl die Feiergemeinschaft am Sonntag „Laetare“ (30. März 2025), wie der 4. Fastensonntag auch genannt wird.

Eva Riepl, Obfrau der Goldhaubengruppe Schönering, blickte zurück auf die lange Tradition des Liebstattsonntags, der ursprünglich aus Gmunden stammt und bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht. Heute gilt das Überreichen eines Liebstatterzens an einen besonderen Menschen als Beweis der Zuneigung und Liebe. In ihren Predigtgedanken nahm Maria Resch, Koordinatorin der Grundfunktion LITURGIE, Bezug auf das „Gleichnis vom barmherzigen Vater“ (Lukas 15, 1-3.11-32), welches früher unter „Gleichnis vom verlorenen Sohn“ bekannt war.

Birgit Kaspar, Koordinatorin der Grundfunktion CARITAS und Obfrau-Stellvertreterin der Goldhaubengruppe, bedankte sich mit einem Lebkuchenherz beim liturgischen Team, den Erstkommunionkindern und den Joschis für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes.



Birgit überreichte auch Melitta Stumpner im Namen des Seelsorgeteams der Pfarrgemeinde Schönering als kleines Dankeschön einen Blumenstrauß. Melitta besuchte viele Jahre lang die älteren Geburtstagskinder (70, 75, 80 Jahre und darüber) unserer Pfarrgemeinde, brachte ihnen eine Kleinigkeit mit – und auch so manche Neuigkeit. Sie bereitete mit ihrem ehrenamtlichen Dienst sehr vielen älteren Menschen Freude. 412 Liebstatterzen wurden heuer von der Goldhaubengruppe Schönering gebacken und liebevoll verziert! Wir bedanken uns bei den fleißigen Goldhaubenfrauen für dieses süße Symbol für Liebe und Zuneigung, das mitten ins **Herz** trifft.



Edeltraud Schubart
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Anni Löckher zum 100. Geburtstag

100 Jahre voller Lebensweisheit, Liebe und Engagement! Anni Löckher – eine beeindruckende Frau, ehemaliges Mitglied des Pfarrgemeinderates, Gründerin und langjährige Obfrau der Goldhaubengruppe Schönering – feierte am 31. Juli 2025 ihren 100. Geburtstag! Viele Gratulanten fanden sich ein – darunter auch Eva Riepl von der Goldhaubengruppe und unser em. Pfarrer Johann Kaserer.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Anni! Die schützende Hand Gottes möge stets über dir sein und dich segnen.



Palmbuschen binden und Palmsonntag 2025



Wie wird ein Palmbuschen gebunden? Was hat es mit dem Palmsonntag auf sich? Unsere Erstkommunionkinder lernten auch heuer wieder gemeinsam mit interessierten Eltern den schönen Brauch des Palmbuschenbindens hautnah kennen.

Die Katholische Frauenbewegung Schönering gibt die schöne Tradition des Palmbuschenbindens weiter. Nachdem am 9. und 10. April im Pfarrheim ca. 240 Palmbuschen gebunden worden waren, trafen die fleißigen Frauen noch Vorbereitungen für das Binden der Palmbuschen durch die Erstkommunionkinder am 11. April.

Zu Beginn erfuhren die Kinder und viele Eltern Wissenswertes über die Herkunft, das Brauchtum und den Volksglauben rund um den Palmbuschen. Voller Eifer legten die Kinder dann los und fertigten – unter fachmännischer Anleitung durch das kfb-Team – aus den Zweigen von Lärche, Palmkätzchen, Efeu, Buchsbaum, Eibe, Wacholder und Haselnuss einen schönen und individuellen Palmbuschen. Zum Schluss wurden noch bunte Bänder an den Buschen angebracht.

Die Kinder waren sichtlich stolz auf ihre fertigen Kunstwerke! Ein herzliches Dankeschön an das kfb-Team und an Sigrid Glemba sowie an alle, die mitgeholfen haben, dass diese schöne Tradition weiterlebt.

Am **Palmsonntag, 12. April 2025** versammelte sich eine große Feiergemeinschaft mit ihren Palmbuschen – darunter viele Erstkommunionkinder mit ihren Familien – in der Pfarrkirche Schönering und erwartete den feierlichen Einzug des liturgischen Teams zum Festgottesdienst am Palmsonntag. Mehrere Familien kamen sogar zu Fuß aus Reith, eine Reither Palmprozession quasi.

Nach der Segnung der Palmbuschen wurde in der von Kurat Anton-Joseph Ilk und Diakon Johann Hagn gelebrierten Eucharistiefeier der Spannungsbogen der Heiligen Woche eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht – vom Jubel am Palmsonntag mit Palmbuschen bis hin zum Leid am Karfreitag mit dem Tod Jesu am Kreuz.

■ Edeltraud Schubhart
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit



WAS WAR LOS - Fotorückblick auf Osterliturgie



Gründonnerstag - Wort-Gottes-Feier



Karfreitag - Wort-Gottes-Feier mit Kreuzverehrung



Karsamstag - Feier der Osternacht



Karsamstag - Feier der Osternacht



Ostersonntag - Mitgestaltung durch unser Chor-Ensemble unter der Leitung von Pastoralvorstand Wolfgang Froschauer

Wir bedanken uns bei allen Liturgen, Musikern, der Mesnerin Traudi Möstl, allen Helfern und Helferinnen sowie den tüchtigen und disziplinierten Ministrantinnen und Ministranten, die jedem Gottesdienst die Lebendigkeit verleihen, die uns Mitfeiernde mit Freude erfüllt.



Emmaus-Gang der Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering



Die Emmaus-Erzählung zeigt den Weg vom Zweifel zum Glauben. Auf Einladung des Kinder- und Familien-Liturgieteams Alkoven und des FaGoDi-Teams nahmen auch heuer wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Emmausgang zur Filialkirche St. Anna auf sich, um der Begegnung mit Jesus im gemeinsamen Unterwegssein nachzuspüren.

Beginnend mit der Bibelstelle Lk 24,13ff machten wir uns am Ostermontag, 21. April 2025 auf den Weg. Mittlerweile ist dies schon eine liebgewordene Tradition der beiden Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering. Treffpunkt war auch heuer wieder die Pfarrgemeindegrenze in Straßham bei der Dorfkapelle – als Zeichen, diese gemeinsam zu „überwinden“. Als Symbol für das SCHWERE in unseren Leben bekam jede und jeder von uns einen Stein mit auf den Weg. Was bewegt mich in meinem Alltag? Hat mich etwas fassungslos gemacht in den letzten Monaten? Wo-durch bin ich mutlos geworden? Mit diesen Fragen und Gedanken brachen wir auf. Aber auch das Thema VERTRAUEN – mir selbst und den Anderen – wurde bei den Stationen mit Übungen eindrucksvoll dargestellt. Denn Vertrauen ermöglicht es mir, meinen Blickwinkel zu ändern, alles mit anderen Augen zu sehen.

Bei der Filialkirche St. Anna erwarteten uns schon einige Mitfeiernde aus Alkoven und Schönering sowie die fleißigen Helfer*innen aus Alkoven, welche die Kirche und die Agape für uns vorbereitet hatten. Gemeinsam feierten wir eine Wortgottesfeier, geleitet von Seelsorgerin Iris Gumpenberger und musikalisch umrahmt von Rainer und Linus. Bei einer gemeinsamen Agape ließen wir den Vormittag und die Osterfeiertage ausklingen, musikalisch begleitet von der „FaGoDi-Band“. Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei allen, die mitgeplant, vorbereitet und umgesetzt haben.

■ Julia Rietzler
für das FaGoDi-Team



So. 21.9.2025, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst in der Pfarrkirche - Start ins neue Schul- und Kindergartenjahr

So. 2.11.2025, 18.00 Uhr
Nacht der 1000 Lichter bei und in der Pfarrkirche

Das FaGoDi-Team freut sich auf euch!



Fest der Jubelpaare

25-jähriges Bestehen der Jubelpaar-Hochzeiten

Wenn die Kirchenglocken läuten, die Musikkapelle spielt und die Goldhaubenfrauen und -mädchen ihre glänzenden Goldhauben tragen, weiß ein jeder: Heute ist ein besonderer kirchlicher Festtag! So auch am **Sonntag, 18. Mai 2025**, an dem die Jubelpaare der Marktgemeinde Wilhering feierlich zur Dankmesse in die Pfarrkirche Schönering einzogen.

*„Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht, Amen.“*

(Kanon zu Beginn der Dankmesse)

Im Namen der Goldhaubenfrauen aus Dörnbach und Schönering begrüßte **Eva Riepl** die Feiergemeinschaft und wies darauf hin, dass sich heuer das Fest der Jubelpaare der Wilheringer Goldhaubengruppen zum 25. Mal jährt. Eva freute sich, dass die Goldhaubenfrauen zu diesem Anlass den Vormittag mit den Ehepaaren, die 25, 40, 55 und 60 Jahre verheiratet sind, feierlich verbringen durften.

„Wie erkennt man eigentlich uns Christinnen und Christen?“ Auf diese Frage ging **Pfarrer Klaus Dopler** in seinen Predigtgedanken näher ein. Nach dem Johannesevangelium hat Jesus seinen Jüngern ein zentrales Gebot hinterlassen: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Dann werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ Nach Johannes also das Erkennungszeichen – Jesus ist der Maßstab für diese Liebe, in der es keine Einschränkung und keine Ausgrenzung gibt. Ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit jedem Menschen, ein Aufeinanderzugehen auf Augenhöhe, ein Brücken bauen, wo andere spalten. Ein zweites Merkmal von uns Christinnen und Christen ist das gemeinsame Brechen des Brotes, bei dem wir uns an Jesus von Nazareth erinnern – eine Mahlgemeinschaft, in die alle aufgenommen sind.

Diese zwei Erkennungsmerkmale sind laut Pfarrer Klaus Dopler eine schöne Brücke des Evangeliums zum heutigen Anlass. „Wesentlich in einer Familie ist es, dass man sich gemeinsam zum Mahl trifft. Mahl-



gemeinschaft bedeutet Kommunikation, wir kommen zusammen, wir haben Anteil aneinander. Wir sitzen an einem Tisch und spiegeln damit diese Gemeinschaft wider.“

Eheliche Liebe und die Familie sind am ehesten der Ort, an dem der Mensch spürt und erfährt: Ja, ich bin angenommen, ich bin geliebt, so wie ich bin. Dort, wo sich der Blick von der Oberfläche, von der Oberflächlichkeit und von der Äußerlichkeit nach innen wendet. „Und ich möchte Ihnen ein Bild mitgeben. Ich habe hier einen Stein mit Ecken und Kanten, so wie wir Menschen nun einmal sind. Wenn wir diesen Stein irgendwo sehen, dann stubsen wir ihn möglicherweise zur Seite, weil er im Weg ist, weil er stört. Das Entscheidende ist, dass ich mich von der Oberflächlichkeit und Äußerlichkeit wegbewege und meinen Blick nach innen wende. Und das zeigt auch dieser Stein.“





Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. (Zitat von Antoine de Saint-Exupéry)

Ein wunderschöner Achat-Stein, der das zeigt, was den Menschen ausmacht: seine inneren Werte und sein inneres Wesen. „Wenn Sie an ihre vielen Ehejahre zurückdenken, dann wird es so manche Kante und so manches Eck gegeben haben. Dass Sie trotzdem durchgehalten haben, hängt damit zusammen, dass Sie in Ihrem Partner, in Ihrer Partnerin immer wieder den Menschen sehen, der von Gott geliebt ist und den Sie lieben. Und genau diesen Blick brauchen wir aber auch, damit die Gesellschaft erkennt, dass wir Jüngerinnen und Jünger Christi sind – weil wir einander lieben.

Es ist mein Wunsch, den ich Ihnen heute ganz besonders mitgeben möchte, aber auch uns allen, dass uns dieser Blick nicht verloren geht. Dieser Blick auf die wertvolle Innenseite, auf das, was jeden Menschen so kostbar, so einmalig, einzigartig und so liebenswert macht.“ Nach diesen Worten segnete Pfarrer Klaus Dopler die Ehepaare.

Klaus wies auch noch auf einen besonderen Anlass hin, denn zur selben Stunde wurde in Rom Papst Leo XIV. offiziell in sein Amt eingeführt, für den noch gemeinsam gebetet und im Anschluss an den Gottesdienst die Glocken geläutet wurden.

Eva Riepl bedankte sich abschließend bei den Mitwirkenden und Unterstützenden und lud alle ins Pfarrheim zum Sektempfang und zu Kaffee und Kuchen ein.

Die Sonnenstrahlen hatten sich während der Dankmesse ihren Weg durch die Wolken gebahnt, sodass die Jubelpaare und Mitfeiernden bei Sonnenschein – musikalisch begleitet vom Musikverein Schönering – zur gemütlichen Agape ins Pfarrheim ziehen konnten.

Wir gratulieren den Goldhaubengruppen der Marktgemeinde Wilhering sehr herzlich zum 25. Jubiläum des Jubelpaar-Festes und sagen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott für die Ausrichtung dieses schönen Festtages, das nicht nur den Jubelpaaren große Freude bereitet!

■ Edeltraud Schubhart
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit



Pfarrgemeindeausflug nach Aigen-Schlägl

Ehrenamtliche Mitarbeit und freiwilliges Engagement sind ein Gewinn für alle! Dass sich nach wie vor viele Leute in unserer Pfarrgemeinde Schönering engagieren und auch bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, ist nicht selbstverständlich. In Anerkennung und als Dank für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden lud das Seelsorgeteam zum gemeinsamen Ausflug nach Aigen-Schlägl ein.

33 gut gelaunte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrgemeinde Schönering machten sich am 7. Juni 2025 mit dem Reisebus auf den Weg ins obere Mühlviertel.

Sr. Carmen, eine pensionierte Kreuzschwester, führte uns humorvoll, kurzweilig und mit enormem Wissen eineinhalb Stunden lang durch das beeindruckende Prämonstratenser Chorherrenstift Schlägl. Wir sahen die letzten drei aus dem 12. Jahrhundert erhaltenen Räume, die umfangreiche Stiftsbibliothek und die sehr schöne, keineswegs pompöse Stiftskirche, die als dreischiffige gotische Hallenkirche errichtet wurde. Ihr heutiges Antlitz erhielt die Kirche durch eine Barockisierung im 17. Jahrhundert. Viele von uns sahen noch nie so ein Gotteshaus mit „Ober- und Unterkirche“!

Nach einem guten Mittagessen im Stiftskeller wanderte der größere Teil der Reisegruppe gemütlich zum Moldaublick. Einige wagten den Aufstieg zum Aussichtsturm und wurden mit einem tollen Blick auf den Stausee Lipno und den Böhmerwald in Tschechien belohnt.

Die restliche Gruppe spazierte hingegen durch den Kräutergarten in Klaffer, der als größter Bio-Heilkräutergarten Österreichs bekannt ist. Der Weg durch den Garten lässt einen den Reichtum und die Schönheit Gottes Natur wieder bewusst wahrnehmen.

Viel geplaudert wurde dann noch bei der Heimfahrt, bevor wir kurz vor 18 Uhr wieder in Schönering ankamen.

Es war ein schöner und gemütlicher Tag in einer guten Gemeinschaft, die geprägt ist durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung – verbunden mit einem starken Gefühl der Zugehörigkeit zur Pfarrgemeinde Schönering.

■ Birgit Kaspar
Mitglied Seelsorgeteam - Caritas



Mini-Aktivitäten



Mitgestaltung beim Gottesdienst am Aschermittwoch

Wir Minis durften am Aschermittwoch die Predigt mitgestalten, die vorher sorgfältig in der Mini-Stunde vorbereitet wurde.

Palmbuschenbinden im Pfarrheim

Gemeinsam mit den Erstkommunionkindern und der Katholischen Frauenbewegung durfte jede Ministrantin und jeder Ministrant seinen eigenen, einzigartigen Palmbuschen anfertigen.

Osterstunde im Pfarrheim

Eine entspannte Spielstunde gab es für uns Minis zu Ostern. Wir durften sogar Osterneser suchen, die Birgit Weberndorfer extra für uns angefertigt hat.

Proben in der Pfarrkirche vor Hochfesten

Wenn der Ablauf bei einem hochfestlichen Gottesdienst nicht ganz klar ist, dann wird dieser nicht nur mit dem jeweiligen Zelebrant durchbesprochen, sondern auch geübt.

Lebkuchenverkauf in der Langen Nacht der Kirchen

In der Mini-Stunde wurden sorgfältig Motive für die Lebkuchen ausgesucht, die anschließend gebacken und verpackt wurden. In der Langen Nacht der Kirchen in der Pfarrgemeinde Hartkirchen wurden die Lebkuchen dann zum Verkauf angeboten.

Mini-Tag in St. Florian

Der Name jedes Einzelnen stand am 14. Juni im Mittelpunkt.

Deshalb wurden zuerst gute Wünsche für die Welt – beginnend mit den Buchstaben des eigenen Namens – gefunden. Die anschließende Eucharistiefeier mit Bischof Manfred Scheuer wurde von allen anwesenden Minis mitgestaltet. Das Evangelium bezog sich auf Simon, der von Gott bei seinem Namen gerufen wurde, um in seinen Dienst zu treten.

Nach dem Gottesdienst gab es viele verschiedene Aktivitäten für Groß und Klein, die nicht nur sehr lehrreich und kreativ waren, sondern auch sehr viel Spaß machten. Vom Anfertigen eines Blumengestecks und dem Erstellen eines silbernen Spiegels im Reagenzglas bis hin zum bunten Einfärben von mitgebrachten T-Shirts. Und noch vieles mehr wurde den Minis dort geboten.

Nach dem Schlusseggen durch Bischof Manfred Scheuer gab es noch einen gemeinsamen Tanz – als Zeichen für mehr globale Gerechtigkeit und gegen die Kinderarbeit.

■ Sarah Kaar
Ministrantin



Fotos vom Mini-Tag in St. Florian



Sarah Kaar, unsere langjährige und verlässliche Ministrantin und Lektorin, hat viele Talente!

Kürzlich nähte sie eine schöne Abdeckung für das Manual unserer Orgel.

Herzlichen Dank, liebe Sarah!





Erstkommunion – „Jesus, unser gute Hirte“

Nach einer bunten Vorbereitungszeit feierten 21 Kinder unserer Pfarrgemeinde am 10. Mai 2025 das Fest ihrer Erstkommunion.

Der Musikverein Schönering sorgte schon beim Festzug zur Kirche für eine feierliche Stimmung, unterstützt von herrlichem Frühlingswetter.

Die Kirche war – passend zum Motto der Erstkommunion **„Jesus, unser guter Hirte“** – liebevoll mit Schafmotiven dekoriert; ein starkes Symbol für Gemeinschaft, Vielfalt und Vertrauen.

Bei der Taufenerneuerung entzündeten die Taufpatinnen und -paten die Taufkerzen ihrer Patenkinder – ein schönes Zeichen der Verbundenheit auf dem gemeinsamen Lebensweg. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der jungen Band „The Rock Childs“ – bestehend aus Leonie, Luisa, Tobias, Gabriel und Jakob – begleitet, die für eine stimmungsvolle und moderne Umrahmung sorgten.

Als bleibende Erinnerung erhielt jedes Kind ein gesegnetes Holzkreuz, das mit viel Liebe von Herrn Hubert Wöss, dem Großvater eines Erstkommunionkinds, handgefertigt wurde. Für seine Mühe bedankte sich die Katholische Frauenbewegung mit einem Beitrag aus dem Erlös des Palmbuschenverkaufs.

Nach dem feierlichen Auszug während dem Lied „A Sky Full of Stars“, eindrucksvoll von der jungen Band interpretiert, wurden von Wilfried Klemens wunderschöne Erinnerungsfotos gemacht. Währenddessen genossen die Gäste eine liebevoll vorbereitete Agape am Dorfplatz – organisiert vom FaGoDi-Team und dem Pfarrbuffet-Team. Auch hier sorgte der Musikverein Schönering für musikalische Begleitung und eine festliche Atmosphäre.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag mitgestaltet und begleitet haben – sei es durch musikalisches, kreatives, organisatorisches oder tatkräftiges Engagement.

So bleibt die Erstkommunion den Kindern bestimmt lange in liebevoller Erinnerung – als ein Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und des Miteinanders.

■ Sigrid Glemba
Erstkommunion-Vorbereitung



Erstkommunion 2026

Informationsabend: Mi., 24.09.2025, 18 Uhr

Vorstell-Messe: So., 12.04.2026

Erstkommunion: Sa., 09.05.2026





Firmung der Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering

Insgesamt 70 Jugendliche aus den Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering (41 aus Alkoven und 29 aus Schönering) bereiteten sich gemeinsam auf die heilige Firmung vor. 66 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten empfangen sie am Freitag, den 27. Juni 2025 in der Stiftskirche Wilhering.

Die Firmkandidaten und Firmkandidatinnen wurden von Ministrantinnen aus Alkoven und Schönering, von Diakon Wolfgang Froschauer, Pastoralvorstand der Pfarre EferdingerLand, Birgit Weberndorfer vom Firmteam, Pater Johannes und Abt Reinhold Dessel in die Kirche geleitet. Nach der Eröffnung des Gottesdienstes durch Abt Reinhold begrüßten vier Firmkandidat*innen ihren Firmspender, ihre Paten und Patinnen, ihre Eltern und Verwandten. Ein musikalisches Ensemble hatte sich für die feierliche Begleitung eingefunden. Es war eine wunderbare Mischung aus Kirchenliedern und Popsongs. Den Ein- und Auszug begleitete Birgit Weberndorfer vom hauptamtlichen Firmteam auf der großen Orgel.

Abt Reinhold freute sich sehr über die außerordentlich gut besuchte (eigentlich übervolle) Kirche und die Bereitschaft der vielen Jugendlichen, die Firmung zu empfangen. Er zitierte einen Liedtext der englischen Popsän-

gerin Natasha Bedingfield aus ihrem Song „Unwritten“:
*Live your life with arms wide open
 Today is where your book begins
 The rest is still unwritten*

Der Firmspender erinnerte die Firmlinge daran, dass die Firmung nicht der Abschluss der religiösen Ausbildung sein soll, sondern ein Beginn sein kann – ein neues Buch für den Weg ins Erwachsenenleben mit dem Glauben. Er lud die Firmkandidaten und -kandidatinnen ein, so manchen Gottesdienst in dieser Kirche oder in ihren Heimatpfarrkirchen zu besuchen.

Die Firmspendung erfolgte im Auftrag unseres Bischofs Manfred durch Abt Reinhold und Pater Johannes, Pfarrer von Wilhering, mit der Firmformel „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ und der Salbung mit dem heiligen Chrisamöl und Segnung durch Handauflegen. Der Firmkandidat, die Firmkandidatin antworteten mit „Amen“. Das heißt soviel wie „PASST“ – wie Abt Reinhold in die Jugendsprache übersetzte.

■ Maria Resch

ST Liturgie – Pfarrgemeinde Schönering

Firmung 2026: Firm-Infoabend: Mi. 12.11.2025, 18.30 Uhr, Pfarrheim Schönering
 Firmung: Fr. 12.6.2026, 17 Uhr



Fotos: Hermann Kollinger





Gratulationen am Suppen Sonntag

Einmal zuhause den Kochlöffel liegen lassen und mit der ganzen Familie am traditionellen Suppen Sonntag am Familienfasttag teilnehmen – dieser Aufforderung der Katholischen Frauenbewegung Schönering folgten viele Familien und Junggebliebene.

Nach der von Pfarrer Klaus Dopler zelebrierten und von den kfb-Frauen mitgestalteten Eucharistiefeier am 23. März 2025 gab es anschließend im Pfarrheim



– neben dem Genießen der köstlichen Suppen – jede Menge Glückwünsche! Das Seelsorgeteam gratulierte Maria Kaltenböck zum 85. und ihrem Mann Hans zum 90. Geburtstag sowie Maria Kaltenböck und Johann Arbeithuber zur besonderen Auszeichnung durch die Marktgemeinde Wilhering. Franz Schneider, Sprecher des Seelsorgeteams, bedankte sich bei den Geehrten und Jubilaren für ihren unermüdlichen jahrzehntelangen Einsatz für unsere Pfarrgemeinde.

kfb-Ausflug ins Texingtal

Die Wollwerkstatt in Texing, in der traditionelle Handwerkskunst lebendig gehalten wird, und die Burg Plankenstein mit ihrem mittelalterlichen Flair sind beeindruckende Orte im schönen Texingtal. Sie waren Ziele der Ausflugsfahrt der kfb Schönering.

Nach einer gemütlichen Anfahrt mit einem Kleinbus tauchten 13 Personen bei der Wollwerkstatt in Texing (Mostviertel) in die faszinierende Welt der Schafwoll-Verarbeitung ein.



Weitere „Highlights“ waren die hoch über der Landschaft thronende 800 Jahre alte Burg Plankenstein, die mitten im malerischen Grün des Mostviertels liegt, und die Wallfahrtskirche Maria Schnee, in der wir eine Andacht hielten.

■ Edeltraud Schubhart
kfb-Mitglied

VORSCHAU:

Mi. 17.09.2025, 08:30 Uhr: **Start in das kfb-Jahr:** Wortgottesfeier in der Pfarrheimkapelle mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim; Erstellung der Jahresplanung

Sa. 11.10.2025: **OÖ Frauenpilgertag** - Die Katholische Frauenbewegung Hartkirchen lädt herzlich ein. Näheres siehe Plakat

So. 23.11.2025, 09:30 Uhr: **Christkönigssonntag - Knödelsonntag** - Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Knödelessen im Pfarrheim

Mi. 10.12.2025, 19:00 Uhr: **Adventfeier der kfb, KMB und des KBW** im Pfarrheim



Magdalenenberg-Kirche



Führung bei der Ölmühle Raab



Andacht in der Basilika Maria Taferl

FACHTEAM SENIOREN

Ausflugsfahrt nach Schlierbach

Der erste Regen nach Wochen begleitete uns am **13. März 2025** in den Tag. In der Magdalenenberg-Kirche in der Nähe von Inzersdorf bekamen wir nach der Andacht eine kurze Kirchenführung durch die Mesnerin. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Schröcker in Schlierbach erreichten wir nach einem kurzen Fußmarsch das Stift Schlierbach. Im Rahmen einer Führung besichtigten wir die Stiftskirche, die Käserei und Glasmalerei. Im Panoramacafé des Stiftes konnten wir den vorzüglichen Käse noch verkosten. Der Kaffeehausbetrieb war nach Neueröffnung trotz Anmeldung etwas eingeschränkt. Unsere Gäste behielten zum Glück dennoch ihre gute Laune.



Halbtagsfahrt zur Ölmühle Raab

Nach kurzer Anreise nach Eferding/Fraham genossen wir am **24. April 2025** die Führung in der Ölmühle Raab, die durch den wunderbar angelegten Themengarten, in dem alle Ölsaatzpflanzen angebaut sind, sehr anschaulich war. Alle Öle konnten wir auch verkosten.



Die Weiterfahrt führte über Hartkirchen, wo wir in der Pfarrkirche eine Andacht hielten, nach Haibach ob der Donau. Die „Hoamat“ liegt an der Kante der Hügel ums Eferdinger Becken und ermöglicht eine Aussicht ins Mühlviertel und ins Eferdinger Becken, die wir nach der Einkehr in einem kurzen Rundgang ums Haus genossen.

Abschlussfahrt nach Maria Taferl

Am **12. Juni 2025** – der erste Sommertag nach längerer Zeit – starteten wir schon um 9 Uhr in Richtung Maria Taferl. Schon vor dem Mittagessen im Gasthaus Zum Goldenen Löwen konnten wir die Andacht in der Basilika halten. In der Führung am frühen Nachmittag wurde uns die Entstehungsgeschichte der Basilika und der wunderbare Innenraum von einem Pater nähergebracht. Im Anschluss war noch Zeit, die Schatzkammer und den wunderschön, terrassenförmig angelegten Garten zu besuchen. Auf der Heimreise kehrten wir nach Strengberg beim Heurigen Schoder in Berg ein. Mit diesem gemütlichen Abschluss beendeten wir unser Arbeitsjahr. **Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst 2025!**



■ Ursula Kaltenböck
Leitung Fachteam Senioren

VORSCHAU:

- Do. 18.09.2025, 10:00 Uhr** Senior*innenfahrt zum **Straußenhof Ebner** in Winklarn
- Do. 06.11.2025, 09:00 Uhr** Besuch in der **Mühlviertler Landbäckerei** in Bad Leonfelden
- Do. 04.12.2025, 14:00 Uhr** Besinnliche **Adventfeier** im Pfarrheim





Diözesankonferenz in Puchberg



KMB-Sitzung im Weinkeller



KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

„Demokratie erhalten und Frieden schaffen“

Am 28.6. besuchten Diakon Hans Hagn und KMB Obmann Roland Resch die oberösterreichische KMB Diözesankonferenz im Schloss Puchberg.

Den Impulsvortrag hielt Ferdinand Kaineder (Präsident der Katholischen Aktion) über den Wert der Demokratie und den Umgang mit dem Wahrheitsgehalt von Informationen (Stichwort „Fake News“).

Zudem wurde ausführlich von Mag.^a Magdalena Glasner (Obfrau der Sei So Frei Aktion) und Mitarbeiterinnen über die Sei So Frei Projekte berichtet. Letztes Jahr wurde ein Honigprojekt in Uganda unterstützt, das jetzige Projekt hilft dem Brunnenausbau in Ostafrika/Tansania.

Das nächste Jahr der KMB steht im Zeichen von „Demokratie erhalten und Frieden schaffen“, wohl die wichtigsten derzeitigen Themen, wenn man die Tagespolitik mitverfolgt. Gerade als verantwortungsvolle Männer sollten wir bestrebt sein, zunächst den Frieden im eigenen Umfeld und dann beispielgebend

in die nächsten Ebenen (Politik, Beruf) einfließen zu lassen. Unsere demokratischen Werte werden immer wieder auf die Probe gestellt, wohin diktatorische Allmachtsfantasien führen, hat uns die Vergangenheit ja hinlänglich gezeigt.

Am 10.7. fand die letzte KMB Sitzung statt, welche auf Anregung von Reini Aichinger im reaktivierten Weinkeller des Pfarramtes unter dem Motto „Wein und Käse“ stattfand. Neben dem sehr ansprechenden kulinarischen und kommunikativen Miteinander diente es auch dem Austausch lang zurückliegender historischer Ereignisse der Pfarre Schönering, zum Teil auch mit historischen Bilddokumenten (Dank an Josef Ramaseder und an alle Beteiligten).

Als Nächstes planen wir wieder eine leichte Wanderung im Frühherbst (Termin noch offen), die Nikolaus-Aktion findet am 5. und 6. Dezember statt und der 3. Adventssonntag wird wie jedes Jahr im Zeichen der Sei So Frei Aktion stehen.

■ Roland Resch
KMB Obmann Schönering

Man kann dem Augenblick keine Hütten bauen

Eine Ode an das Jetzt

*Das Gute ist so oft jetzt.
Gerade, weil sich alles verändert.
Man kann dem Augenblick keine Hütten bauen.
Liebe, Freundschaft, Zuwendung, ...
das sind Jetzt-Wörter,
nichts, was ich in Scheunen, Kartons, Tik-Tok-Videos,
Einmachgläsern und Hütten festhalten kann.*

*Lukas nennt dieses „jetzt“ an vielen anderen Stellen „heute“.
Andere nennen es Kairos, Möglichkeit, Realpräsenz.
Gott ist nicht gestern oder morgen irgendwie mit mir und bei mir.
Geburt, Gastfreundschaft, Gottesbegegnung, Verheißung, Tod, Auferstehung
sind keine Zeitangaben, sondern Beziehungserinnerungen.*

Es ist alles Jetzt!



Wolfgang Metz, Instagramaccount: wolfgangmetz, In: Pfarrbriefservice.de



Aufgrund der Anzahl der Aufführungen der Theatergruppe der Pfarrgemeinde Schönering im heurigen Frühjahr, müsste es vielmehr „Besuch in den neun Laurenzinnächten“ heißen.

Es kamen nicht nur unerwartet die Witwe Nani Hintermayr und der Lepidopteren-Spezialist Willibald Bruswachtel auf den Lindenhof zu Besuch, die vieles auf diesem durcheinanderbrachten, sondern ebenso fanden sich auch in Summe ca. 1800 unerwartete Besucher* innen in der großen Stube des Lindenbauern ein. Dank des Pfarrbuffetteams konnten diese kulinarisch und durch die gediegene schauspielerische Leistung der Darsteller*innen humoristisch versorgt werden.

Damit die Theatergruppe der Pfarrgemeinde Schönering Sie, die theaterbegeisterten Zuseher*innen, auch weiterhin für geschätzte zwei Stunden alles andere Rundherum vergessen machen können, hoffen wir, dass uns alle Helfer*innen weiter unterstützen und auch die bisherigen pfarrlichen Rahmenbedingungen erhalten bleiben.

■ Reinhold Aichinger
für die Theatergruppe



Szenario
das Theater-Abo

THEATERABOS 2025/26

ABO CLASSICO

- WIENER BLUT Operette
- WONDERFUL TOWN Musical
- TURANDOT Oper
- DON PASQUALE Oper
- MASS FÜR MASS Komödie

ABO TRIO

- ROSENKAVALIER Oper
- WONDERFUL TOWN Musical
- DIE RATTEN Tragikomödie

ABO VARIO

- SHAKESPEARE'S DREAM Tanz
- EICHMANN VOR GERICHT Schauspiel
- DIE BETTLEROPER Theaterstück
- COME FROM AWAY DIE VON WOANDERS Musical
- DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM Schauspiel im THEATER PHONIX

ABO NOVUM

- DAS DERBY Schauspiel
- YOU'LL NEVER SING ALONE Liedereabend
- DIE MITTE DER WELT Musical
- WOYZECK Schauspiel
- RADIO SARAJEVO Theaterstück
- DER MENSCHENFEIND Komödie
- AMOR & PSYCHE? Tanz

ABO FAMILIE

- JUNGER KLASSIKER-NIBELUNGEN SHORT CUTS Schauspiel
- SHREK - DAS MUSICAL Musical
- WAS DAS NASHORN SAH ... Schauspiel

Gemeinsam erleben, teilen und genießen - Theater verbindet!

VORHANG AUF - THEATERABOS 2025/26



Szenario - das Theaterabo des Katholisches Bildungswerk OÖ

- Mindestens 25 % Ersparnis gegenüber dem Einzelverkaufspreis
- 20 % Stammkund*innenbonus für fast alle Vorstellungen außerhalb des Abos im Landestheater Linz
- Beim Abo Classico besteht die Möglichkeit, mit dem Bus mitzufahren

INFOS UND ANMELDUNG

Johanna Aichinger-Reif

Tel. 0680 239 2654

Johanna.aichinger.reif@gmail.com

www.szenario-ooe.at



Szenario - das Theater-Abo

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
(0732) 76 10-32 84, szenario@diocese-linz.at
Die Preise & Termine finden Sie unter www.szenario-ooe.at



Gemeinsam unterwegs – Schulstart und Neuanfänge

Ein neues Schuljahr beginnt, und vieles ist aufregend und neu. „Neben wem werde ich sitzen? Werde ich mich in der Klasse wohl fühlen? Werde ich neue Freunde und Freundinnen finden? Wird die Lehrerin nett sein? Werde ich den Lernstoff schaffen?“ fragen sich viele Schüler*innen. Auch die Eltern machen sich Gedanken. Sorgen und Hoffnungen zu teilen hilft immer. Denn niemand ist allein damit, wir sitzen alle im selben Boot. Ein paar Tipps und Ideen für den gemeinsamen Start in den Herbst findet ihr auf dieser Seite.

Familienimpulse für den Herbst

Bastelt euer eigenes Herbst-Glas voller kleiner Mutmacher und guter Ideen zum Ziehen, Lesen und Ausprobieren.

Anleitung: Kleine Kärtchen ausschneiden, Impulse drauf schreiben, zusammenfalten oder einrollen und in ein Glas füllen. Jeden Tag darf jemand aus der Familie ein Kärtchen ziehen.

Beispiele:

- Sammelt die schönsten Blätter, die ihr heute findet.
- Ruft Oma oder Opa an und fragt, wie es ihnen geht.

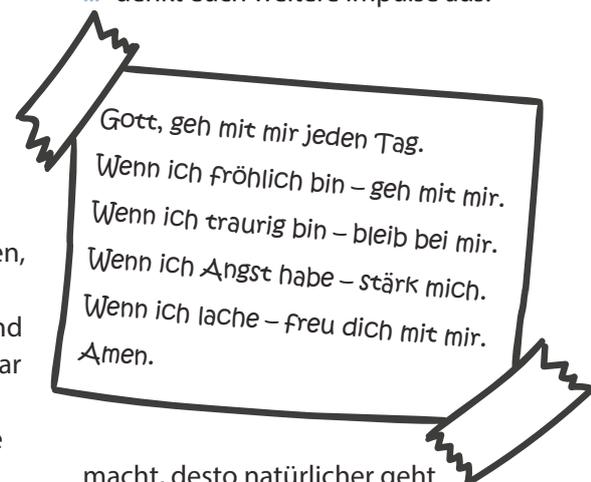
- Lest gemeinsam eine Bibelgeschichte.
 - Spiele/rede mit jemandem, den du nicht so gut kennst.
 - Macht ein Bild aus Laub, Stöcken und Kastanien.
 - Malt ein Bild von euch mit Flügeln.
 - Besucht eine Kirche oder Kapelle und zündet eine Kerze für jemanden an.
 - Lasst eine Laterne oder ein Licht im Fenster leuchten.
 - Verbringt 10 Minuten schweigend zusammen, vielleicht mit einer Kerze in der Mitte – still, aber verbunden.
- ... denkt euch weitere Impulse aus!



Gesegneter Alltag

Meine Oma und meine Mutter haben mir als Kind oft in der Früh, bevor ich in die Schule ging, oder beim Verlassen des Hauses mit dem Daumen ein Kreuzzeichen auf die Stirn gezeichnet, mit den Worten: „Jesus segne und beschütze dich!“. Gleich neben der Tür hing ein kleiner Kessel mit Weihwasser an der Wand. Manchmal haben sie den Finger eingetaucht, bevor sie das Kreuzzeichen machten. Dieser früher in viele Familien praktizierte alte christliche Brauch

ist etwas in Vergessenheit geraten, aber es lohnt sich, ihn wiederzubeleben. Mit ganz wenig Aufwand schickt man dem anderen spürbar gute Wünsche und Gedanken. Auch Kinder finden es schön, die Eltern zu segnen und ihnen ein Kreuz auf die Stirn zu zeichnen. Ein kleines mit dem Finger auf die Stirn gezeichnetes Kreuz und ein paar liebe Worte genügen, wirken und verbreiten „Good Vibes“ bei dem Gesegneten und dem, der segnet. Je regelmäßiger man es



macht, desto natürlicher geht dieser schöne Brauch in eine gute Gewohnheit über. Wir wünschen allen einen gesegneten Herbst!

■ Anna Schmitzberger
 Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Freuen wir uns auf

Datum	Gottesdienste und Veranstaltungen
17.09.2025, 08:30 Uhr	Start in das kfb-Jahr: Wortgottesfeier in der Pfarrheimkapelle mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim; Erstellung der Jahresplanung
18.09.2025, 10:00 Uhr	Seniorenfahrt zum Straußenhof Ebner in Winklarn
21.09.2025, 09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem FaGoDi-Team - Start ins neue Kindergarten- und Schuljahr
24.09.2025, 18:00 Uhr	Eltern-Informationsabend zur Erstkommunion 2026 im Pfarrheim
28.09.2025, 08:45 Uhr	Erntedankfest - Treffpunkt bei der FF Schönering - Prozession mit dem MV Schönering - anschließend Festgottesdienst in der Pfarrkirche
11.10.2025	OÖ Frauenpilgertag - Die Katholische Frauenbewegung Hartkirchen lädt herzlich ein. Näheres siehe Plakat
19.10.2025, 12:30 Uhr	Wallfahrt „Goldener Sonntag“ des KBW Schönering vom Kirchenplatz in Schönering nach Dörnbach; 15:00 Uhr Andacht in der Pfarrkirche Dörnbach
22.10.2025, 19:00 Uhr	Bibelabend des KBW Schönering im Pfarrheim
24.10.2025, 15:00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung in der Kapelle des Bezirksalten- und Pflegeheims Eferding
26.10.2025, ab 10:00 Uhr	Kreativ- und Handwerksmarkt der Dorfgemeinschaft Schönering, Bewirtung im Pfarrheim durch pfarrliche Gruppierungen
01.11.2025, 09:30 Uhr	Allerheiligen - Eucharistiefeier
01.11.2025, 14:00 Uhr	Allerheiligen - Gottesdienst für alle Verstorbenen und Friedhofsgang mit Gräbersegnung
02.11.2025, 09:30 Uhr	Allerseelen - Andacht für die Verstorbenen des letzten Jahres
02.11.2025, 18:00 Uhr	Nacht der 1000 Lichter - Meditations-Stationen des FaGoDi-Teams bei der Pfarrkirche
06.11.2025, 09:00 Uhr	Seniorenfahrt - Besuch in der Mühlviertler Landbäckerei in Bad Leonfelden
12.11.2025, 18:30 Uhr	Informationsabend zur Firmvorbereitung 2026 im Pfarrheim Schönering
16.11.2025, 09:30 Uhr	Eucharistiefeier - Beauftragung von Maria Resch zur Leiterin von Wort-Gottes-Feiern
19.11.2025, 19:00 Uhr	Bibelabend des KBW Schönering im Pfarrheim
23.11.2025, 09.30 Uhr	Christkönigssonntag - Knödelsonntag - Gottesdienst mit anschließendem Knödelessen der Kath. Frauenbewegung im Pfarrheim

MEDIENINHABER UND

HERAUSGEBER:

Pfarrgemeinde Schönering

Pfarrplatz 3, 4073 Wilhering

pfarre.schoenering@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/schoenering

OFFENLEGUNG LT. MEDIENGESETZ § 25:

Medieninhaber (Verleger)

Pfarrgemeinde Schönering

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Redaktionsteam, jeweils zeichnende

Autor*innen

REDAKTIONSSTEAM:

Maria Resch, Anna Schmitzberger, Edeltraud Schubhart

GRAFISCHE GESTALTUNG:

Edeltraud Schubhart, Anna Schmitzberger

FOTOS UND GRAFIKEN:

Pfarrgemeinde Schönering, Diözese Linz,

private Quellen, Pixabay, Freepik, Pfarrbriefservice.de

DRUCK:

Saxoprint GmbH, www.saxoprint.at

**Nächster Redaktions-
schluss: Mo. 3.11.2025**



Ernte Dank

Dankbar das Leben feiern

Sonntag, 28. September 2025

- 08:45 **Treffpunkt und Empfang der Erntekrone bei der FF Schönering**, Kindergartenweg 1
Die Erntekrone wird von Bewohner*innen der Ortschaft Schönering gebunden.
- 09:00 **Darbietung des Kindergartens Schönering – Segnung der Erntekrone – feierliche Prozession** zur Pfarrkirche; musikalisch umrahmt durch den MV Schönering
- 09:30 **Festgottesdienst** mit Pastoralvorstand Wolfgang Froschauer
- 10:30 **Gemütlicher Festausklang** im Pfarrheim. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

WIR LADEN HERZLICH ZUM MITFEIERN EIN!



Bei Regenwetter entfällt die Prozession und der Gottesdienst mit Segnung der Erntekrone beginnt um **09:00 Uhr** in der Pfarrkirche.



PFARRKIRCHE
SCHÖNERING